



KÜNSTLER: **JENS LYSDAL**
TITEL: **Easy Heart**
LABEL: Divine Records | LC 15706
VERTRIEB: Broken Silence
VÖ: **17. Januar 2014**
FORMATE: CD, MP3
GENRE: Singer-Songwriter
LINKS: www.lysdal.com
www.facebook.com/jens.lysdal
www.facebook.com/jenslysdalmusic (bandpage)

Einer der vielseitigsten Musiker Dänemarks

Nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik

Jens Lysdal, dänischer Singer-Songwriter der Extraklasse, veröffentlicht Anfang 2014 sein neues Album „Easy Heart“. Aufgenommen wurden die neun Songs in Austin/Texas von Jens Lysdal. Mit dabei sind illustre Gäste wie Greg Leisz (Joni Mitchell, Eric Clapton, KD Lang, Bill Frisell, Ryan Adams), Tim O'Brien (Mark Knopfler, The Chieftains), Glenn Fukunaga (Bob Dylan, The Dixie Chicks) und Danny Frankel (Rickie Lee Jones, Lou Reed, Laurie Anderson, Marianne Faithful). Mit Tim O'Brien teilt er sich auf einem der zwei Instrumentals des Albums („The Congress Rag“) ein wunderbares Stück Ragtime. Das Artwork besorgte Steve Averill (U2). Wie auch auf seinen früheren Alben besticht der Musiker durch seine Vielseitigkeit und seine Stimme.

Jens Lysdal wurde in Schweden als Kind dänischer Eltern geboren. Nach einem Jahr in New Orleans zog die Familie nach Dänemark. Im Alter von 12 Jahren begann er Gitarre zu spielen, seit er 13 ist spielt er professionell. Vor die Entscheidung gestellt, entweder als Fußballer (!) oder als Musiker Profi zu werden, wählte Lysdal, als er 20 war, den Weg über **The Danish Royal Academy of Music**. Vor seinem Solodebüt 1995 war Lysdal bereits ein gefragter Livemusiker und trat u.a. an der Seite von The Pointer Sisters, Sergio Mendes und Donna Summer auf. Auch als Studiomusiker machte er sich einen Namen, weshalb er auch heutzutage gerne als Gitarrist gebucht wird, zuletzt z. B. für die Grammy-nominierte Künstlerin Eliza Gilkyson. Neben seiner eigenen Musik hat Lysdal auch immer andere Künstler produziert, Arrangements geschrieben und an der Akademie gelehrt.

Lysdal hat auch für einige Filme die Musik geschrieben und arbeitet seit kurzem mit Filmkomponist **Jakob Groth** zusammen (bekannt für die Scores für Stieg Larssons „Millenium“-Trilogie oder für die TV-Serie „Protectors“). Lysdal ist außerdem Mitbegründer des Ensembles Små Oaser/Small Oases – „Filmmusic for reality“.

1995 erschien mit „**A matter of time**“ Lysdals Debütalbum, das nicht nur in seiner Heimat großartige Kritiken erhielt. Es etablierte seinen Ruf als einen Top-Gitarristen Skandinaviens und bis heute werden Songs von diesem Album (wie auch von späteren) im Radio gespielt; einige Songs sind auch in dänischen und internationalen Filmen eingesetzt worden. Die Popularität dieses Debüts ist tatsächlich so groß, dass sich Lysdal 2012 entschied, ein Re-Release des Albums heraus zu bringen. Die Songs wurden remastered, der Gesang neu aufgenommen - „one of the most profound works in newer Danish pop music history“ jubelte die dänische Presse letztes Jahr. Mehrere Touren führten Lysdal in den letzten Jahren durch Dänemark, Schweden, Niederlande, Deutschland, Schweiz, UK, Canada, USA und China.

Jens Lysdal hat seine Alben, ungeachtet aller Trends, stets mit großer Sorgfalt und Kunstfertigkeit aufgenommen und sich für die Veröffentlichungen Zeit genommen. Heraus gekommen sind Werke, die man als zeitlos bezeichnen kann. Sein Stil ist subtil und poetisch, gleichzeitig unmissverständlich genau im Spiel und in der Komposition. Sowohl als Komponist als auch als Gitarrist berührt er verschiedene Genres, die er in manchen Songs vermischt. Gerade bei seinen Liveauftritten fasziniert diese Vielseitigkeit: seine Stimme und sein Können als Gitarrist machen ihn einzigartig.

Pressekontakt:

Maren Kumpe, music matters



Diskografie

2014	Easy Heart
2012	A matter of time (Re-release) <i>Remastered version, new vocals, bonus track</i>
2011	Små Oaser/Small Oases "Filmmusic for reality"
2008	Best
2006	It's almost love
2004	Hjertekamre
2001	Keep the light in your eyes
1995	A matter of time

Pressestimmen (2014)

In seiner Heimat Dänemark ist der Sänger und Gitarrist ein gefeierter Star. Der Absolvent der Danish Royal Academy Of Music wollte eigentlich als Fußballprofi Karriere machen, entschied sich dann aber lieber Songwriter zu werden. Eine gute Entscheidung: Der Mann mit Hut ist ein brillanter Gitarrist und kann heute eine bemerkenswerte Vita als Sutediomusiker, Filmmusikkomponist und Solokünstler vorzeigen. Sein neues Album mit Americana- und Roots-Music-Songs hat Lysdal stilecht in Austin, Texas, aufgenommen. **Akustik Gitarre**

Ein Däne mit schwedischen Eltern und Kindheitsjahren in den USA. Da muss etwas klanglich Offenes entstehen. So ist das neue Album des profilierten Songwriters, der auch schon so manche Filmmusik schrieb, ein herrlich direktes, unpräntiöses, überaus sorgfältig aufgenommenes Werk zwischen Folk, Country, Ragtime und anspruchsvollem Pop. Bei jedem Ton hört man, wie viel Lysdal von Musik versteht – und wie man kunstvolle kleine Gitarensoli an der optimalen Stelle platziert. **Guitar Acoustic**

Fußball oder Musik? Wer ihn Gitarre spielen hört, weiß: Jens Lysdal hat sich richtig entschieden. Mit viel Gefühl für Sounds zwischen Country und Blues klingt der Däne kein bisschen nach seiner Heimat, sondern eher wie ein Kumpel von Tom Waits oder J.J. Cale. **Audio**

Solo treibt sich Jens Lysdal vor allem in Singer/Songwriter-Gefilden herum, und für sein neues Album zog er sogar nach Austin, um dort mit Meister-Musikern wie Greg Leisz oder Tim O'Brien aufzunehmen. Das Ergebnis ist abermals ein entspanntes Folk-Pop-Album, das an Mark Knopfler, Sting oder Randy Newman erinnert. Das abschließende Instrumental „Sliding“ klingt gar wie aus Ry Cooders „Paris Texas“ entsprungen. Die unspektakuläre Musik des Dänen zeugt von großer Reife. **Stereo**

Lysdal selbst überzeugt als vielseitiger Songwriter, der mit leichter Hand die Elemente aus Folk, Blues und Country vermengt und sogar ein Streichquartett auf elegante Weise integriert. Daneben leistet er sich zusammen mit Gitarrist Tim O'Brien zwei Ragtime-Instrumentals, die stilistisch zwar etwas aus dem Rahmen fallen, aber eben Lysdals flinken Fingern eine Basis bieten. Mit seinen - oft viel schwermütiger agierenden - skandinavischen Kollegen hat Lysdal insofern gar nicht so viel gemein. Wie oft in diesem Genre wird auch hier nichts Neues erfunden - aber das Beste aus den entsprechenden Versatzstücken herausgekitzelt. **Gaesteliste.de**

Wer Qualität in Songwriting, in Arrangement und im Musizieren sucht, der ist mit *Easy Heart* bestens aufgehoben. Zeitlos gut mit famos aufgelegten Musikern und einem inspirierten Jens Lysdal. Sehr empfehlenswert!
Musikansich.de